

Lw: Herzogsohnborn!

weiß ich um gütige Nachsicht bitten, darum
 daß ich schon mehr als vierzehn Tage stillschweigend
 gar kein Wort von jenen Sachen lasen und ohne den
 richtigen Empfang der G. Ducaten in Gold, als Honorar
 vor mirer Beitrage zum 52. Bande der Jahrbücher
 der Literatur anzunehmen und ergebnist dafür
 zu danken. Ursache an dieser Verhaltung war vor
 ursächlich: weil ich schon mehrmals auf Aufforderung
 gemäß "bald wird es etwas für die Jahrbücher d. L. W.
 anzuwenden" näherer Kenntniß erfragen wollten von
 dem unvorsichtigen Wortan welche übergeben
 Hände antiker und moderner Kunst oder auf gewisse
 dieselben handeln, das ist mir nach hellem Einsehen
 nichts in die Hände gefallen von dem ich mir ein
 Heilande Anzeiger mit Zuträgen und -mit dem er
 forderlichen Futara - überausman böhte als

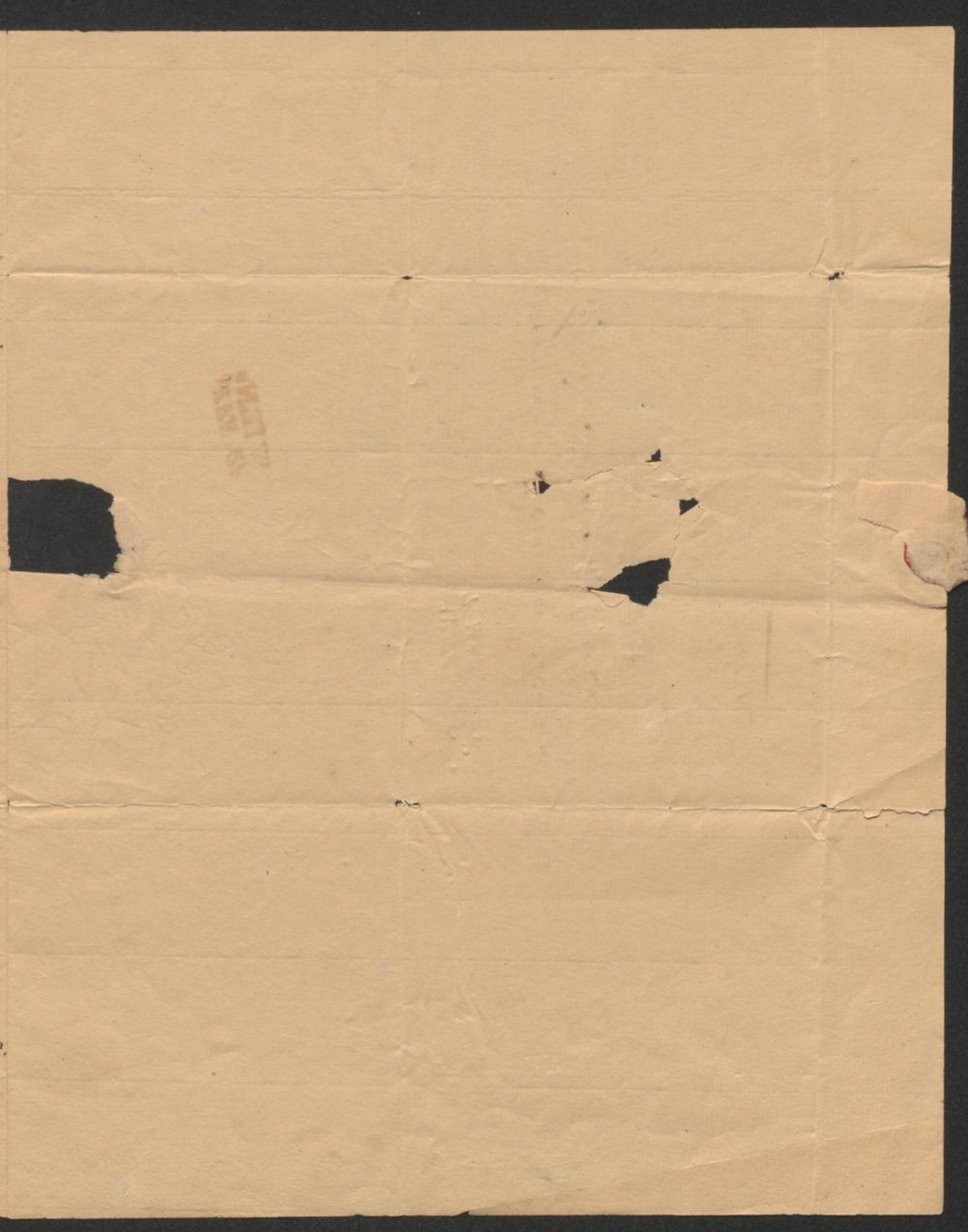
Annali dell' Instituto di corrispondenza archeologica
 Vol. I & II. nebst dem Bullettino degli Annali dell' in-
 stituto di corrispondenza archeologica per l'anno
 1829 & 1830. (Vol. I. nebst dem Bullettino ist zu dem Vol
 II zu Paris gedrukt)

am 1. Jul. Hr. Hofrath hier mit Briefe in Licht dringender,
das Buchen lesen in welche er Kaiserlich geistliche
Erbauungen anstellt über Kunstwerke der Deutschen
Gallie und zu Frag, über welche Briefe die Kaiserliche
Anzeige zu geben wäre. Hr. S. Goltz besitz die selbe
beim Bucher nicht gleich finden lassen würde ich Ihnen
den Umständen die ich dröseln kann.

Das wäre allenfalls wieder von unfernen un-
verfessenen großentheils belohnenden Künstlerinnen
wollte freundlich mit allen diese Vorzüge mit
meinem Wort mit ihre Zustimmung oder auf meine
und wenn solche nicht ausreicht sagen sollten abspornung
dieselben zu erhalten zu geben.

Hr. S. M. S. Goltz, mit dem ich vorgeraten fest dem
ganzen Tag zu gebraucht, und dass ich von seinem letzten
sehr bedauerlichen Krankheits-Anfall die selbe wieder
wollte zu haben pfand, bringe mich auf die Hofwollge:
bestand zu gründen und ihn zu empfehlen, mit demselben
dass eine Änderung an ihn glücklich ausgeht, und er
sich vorgeraten die Hofwollge müsstens zu schreiben.

Mit großer Hochachtung und Hochachtung
bleibe die Hofwollge unterwürdigst
Winnar d. 5. März 1831
Heinrich Meyer Hoff



WIEN
13 MÄRZ

4
i van
Lambert

2
MAR 13 1831

Les
Herrn von Reinharbstein
Kaufm. Con. Joseph Bern. Cenzler
Kaisersplatz in Wien
auf

Erance Grangy

Wien

21+

